

Willkommen zu unserer Mitmachstation „Wasser ist für ALLE(s) da!“. Die Station ist Teil des Projektes „Münsterland Global Lokal“, welches von Vamos e.V. ins Leben gerufen wurde.

### **Bevor wir starten, will ich euch ein bisschen über den Verein und das Projekt erzählen.**

- Vamos e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Münster
- Die Nichtregierungsorganisation betreibt entwicklungspolitische Bildungsarbeit und setzt sich so für weltweite Gerechtigkeit, einen ökologischen Umgang mit der Erde und der Natur und für gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern des Globalen Südens ein
- Optional: Neugierig geworden? Nehmt euch einen Flyer mit und erfahrt mehr über andere spannende Projekte

### **Unsere Projektidee:**

Globale Gerechtigkeit, Klimakrise, Nachhaltigkeit – das sind große Themen, die aber nicht nur auf einer globalen Ebene relevant sind, sondern auch lokal: bei euch zuhause, in der Nachbarschaft und Kommune.

- Die Idee ist deshalb, globale und lokale Stimmen zusammenzubringen, wie hier in Senden.
- Es geht darum miteinander zu sprechen und in den Dialog zu treten
- Die Stationen heißen **Mitmachstationen**. D.h. es geht darum uns allen aufzuzeigen, dass unser Handeln wirkt und wo wir mitmachen können
- Denn: unser Handeln beeinflusst, was hier und in anderen Teilen der Welt passiert.

### **Weiterführende Infos:**



Vamos e.V. ist ein gemeinnütziger entwicklungspolitischer Verein aus Münster, der in den 1980er Jahren aus der Solidaritätsbewegung mit Lateinamerika heraus entstanden ist. „Vamos“ bedeutet auf Spanisch: „Lasst uns gehen, lasst uns was bewegen!“ Gegründet wurde die Nichtregierungsorganisation 1987. Seitdem betreibt der Verein entwicklungspolitische Bildungsarbeit, konzipiert zu verschiedenen Themen der Globalisierung große Wanderausstellungen, passende Bildungsmaterialien und führt Projektstage in Schulen und mit außerschulischen Gruppen durch. Der Verein setzt sich für weltweite Gerechtigkeit, einen ökologischen Umgang mit der Erde und der Natur und für gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern des Globalen Südens ein.

Rahmen der Arbeit von Vamos sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung/Weltnachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (mehr zu den SDGs auf der nächsten Seite). Dieser Station fokussiert vor allem die **SDGs 2, 3, 6, 11, 12, 13, 14 und 15**. Mehr Informationen zum Verein und den Angeboten unter [www.vamos-muenster.de](http://www.vamos-muenster.de). Zudem setzt Vamos e.V. mithilfe von Fördergeldern verschiedene Projekte um. In einem dieser Projekte ist auch diese Mitmachstation entstanden.

## Das Projekt Münsterland Global Lokal

An vielen Orten im ländlichen Raum engagieren sich Vereine, Initiativen, Kommunen und Unternehmen für eine gerechte und nachhaltige Welt. Sie setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung und ge-rechtere globale Beziehungen u.a. im Bereich Ernährung, Textilien, Kreislaufwirtschaft und Integra-tion ein. Dieses **sozial-ökologische und glokale** (globale und lokale) Engagement birgt einen großen Vorbildcharakter und ist oft Pionierarbeit.

Auch im **südlichen Münsterland** – auf dem Land, in den Dörfern und Städten - gibt es solche Orte und Akteur:innen. Einige existieren schon lange, andere sind vor kurzem gegründet worden oder ent-stehen gerade noch. **Gemeinsam haben alle einen Fokus auf Engagement für mehr Nachhaltigkeit, globale Gerechtigkeit und eine sozial-ökologische Transformation.**

Das Lernen über Wege zu mehr globaler Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit fängt zu Hause an – in der eigenen Nachbarschaft, Kommune oder Region. Denn unser Handeln beeinflusst, was hier und in anderen Teilen der Welt passiert. Oftmals gibt es jedoch v.a. formalisierte Lernmöglichkeiten in z.B. Podiumsdiskussionen oder Workshops im (außer-) schulischen Kontext, ohne niedrignschwelligem Zugang.

Gleichzeitig engagieren sich an vielen Orten im ländlichen Raum weltweit Vereine, Initiativen, Kommunen und Unternehmen für eine gerechtere und nachhaltigere Welt. In ihrem Bereich sind sie möglicherweise Pioniere des Wandels (glokale Akteure). Diese Problemstellung versuchen wir im Projekt MLGL aufzulösen und anhand von Mitmachstationen Themen globaler Gerechtigkeit näher zu bringen und zum “Andershandeln” zu inspirieren.

Du stehst heute vor einer dieser Stationen und darfst andere vom Thema ” begeistern, lokale und globale Engagierte vorstellen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Viel Spaß dabei





Die Mitmachstation „Gerechte Trinkwassernutzung“ befindet sich am Standort am Düker hinter dem Schloss Senden im Münsterland. Sie zeigt lokale und globale Perspektiven auf Trinkwasserversorgung – vom Weg unseres Trinkwassers über die Stever und den Halterner Stausee bis zum Zugang zu sauberem Trinkwasser in Uganda.



### Kooperationen und Förderungen

Das Projekt zur Entstehung dieser Mitmachstation wird gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung, Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Zudem arbeitet Vamos stets mit lokalen Organisationen zusammen ohne deren Unterstützung die Umsetzung des Projektes nicht möglich wäre. In Senden war hier maßgeblich das Joseph-Haydn-Gymnasium Senden und die Gemeinde Senden beteiligt.

### Was sind die SDGs?





Um global nachhaltige Strukturen zu schaffen, haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen **17 Ziele bis 2030** gesetzt, die in der [Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#) festgehalten sind: Die **UN-Nachhaltigkeitsziele oder Sustainable Development Goals**, kurz SDGs genannt. Diese 17 Ziele sollen bis 2030 von allen Entwicklungs-, Schwellen- und Industriestaaten erreicht werden, sind unteilbar und bedingen einander. Die SDGs richten den Fokus auf besonders benachteiligte und diskriminierte Bevölkerungsgruppen. Hierdurch soll die Welt gerechter, gesünder, friedlicher und sozialer gestaltet werden.

Die SDGs umfassen alle **drei Dimensionen von Nachhaltigkeit**: Soziales, Wirtschaft und Umwelt. Zudem sind den Sustainable Development Goals fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Alle Menschen sollen in einer sozial gerechten Welt leben, gute Bildung erlangen und die Möglichkeit haben, einer menschenwürdigen Arbeit nachzugehen.

Quelle: <https://www.plan.de/sdg-nachhaltige-entwicklungsziele.html?sc=IDQ24100>

Im Speziellen die SDGs 2, 11, 13, 15:

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und bessere Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen





Ziel 13: Dringende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ziel 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Ziel 15: Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern fördern, die Wüstenbildung bekämpfen, die Biodiversität erhalten und das Ökosystem wiederherstellen.

Quelle: [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)



**Arbeitsblatt 2: Quiz – Trinkwasser**

Frage	Antwortmöglichkeiten	Richtige Antwort
<p><b>Wie viele Liter Trinkwasser/Leitungswasser nutzte jede Person im Schnitt pro Tag?</b></p>	<p>a) 89 Liter b) 130 Liter c) 126 Liter</p>	<p>c) 126 Liter</p>
<p><u>Hintergrundinformationen:</u> Über die öffentliche Wasserversorgung erhält fast die gesamte Bevölkerung Deutschlands Trinkwasser. Im Jahr 2022 nutzte jede Person täglich 126 Liter. Das sind 18 Liter weniger als 1991. Im Vergleich zu 2019 ist die Nutzung von Trinkwasser um 2 Liter täglich pro Person gesunken. Grundwasser ist unsere wichtigste Ressource für die Trinkwasseraufbereitung.</p> <p>Die Wassereinsparung wurde aus zwei Gründen möglich: Den Wasserversorgungsunternehmen gelang es, die Wasserverluste etwa durch Rohrbrüche und Undichtigkeiten spürbar zu senken: Im Jahr 1991 gingen auf diese Weise noch 758 Mio. m<sup>3</sup> verloren, im Jahr 2022 noch 469 Mio. m<sup>3</sup>. Das ist im europäischen Vergleich eine sehr geringe Verlustrate. Den Hauptanteil an der Einsparung hatte jedoch die gesunkene individuelle Wassernutzung. Lag die tägliche Wassernutzung 1991 noch bei 144 Litern pro Einwohner sind heute 126 Liter (l) ausreichend.</p> <p>Quelle: <a href="https://www.umweltbundesamt.de/daten/umweltzustand-trends/wasser/wasserwirtschaft/oeffentliche-wasserversorgung#grundwasser-ist-wichtigste-trinkwasserressource">https://www.umweltbundesamt.de/daten/umweltzustand-trends/wasser/wasserwirtschaft/oeffentliche-wasserversorgung#grundwasser-ist-wichtigste-trinkwasserressource</a></p>		
<p><b>Wie viele Menschen werden durch die Stever mit Trinkwasser versorgt?</b></p>	<p>a) 100.000 b) 500.000 c) 1 Mio.</p>	<p>c) 1 Mio.</p>
<p><u>Hintergrundinformationen</u> Ein Wassertropfen aus der Stever braucht rund 10 Wochen, bis er im Haus aus dem Wasserhahn kommt. Zunächst fließt er einen Tag bis ca. eine Woche im Steverwasser, dann ist er je nach Jahreszeit und Wetter wenige Tage bis mehrere Monate in den Talsperren Hullern und Haltern. Auf dem Wasserwerksgelände versickert der Tropfen durch die Halterner Sande und ist ca. 6 Wochen im Grundwasserleiter. Nach der Wasseraufbereitung im Wasserwerk wird er ins Trinkwassernetz gepumpt und fließt dort, tlw. über Hochbehälter, in 1-4 Tagen bis in die Haushalte.</p>		

<p><b>Wie viel kostet der Liter Trinkwasser die Endverbraucher: innen in dieser Region?</b></p>	<p>a) 0,2 Cent/Liter b) 1,2 Cent/Liter c) 5 Cent/Liter</p>	<p>a) 0,2 Cent/Liter = 0,002 Euro/ Liter</p>
<p><u>Hintergrundinformationen</u> Die Kosten variieren von stark von Anbieter zu Anbieter. Eine dezentrale Wasserversorgung in Form von Eigenwasserversorgungsanlagen ist jedoch deutlich teurer. Man rechnet in Deutschland mit ca. 0,2 Cent pro Liter Trinkwasser. Ein großer Kostenpunkt ist vor allem das Abwasser, welches bezahlt werden muss.</p>		
<p><b>In wie vielen Haushalten im Kreis Coesfeld ist das Leitungswasser nicht trinkbar?</b></p>	<p>a) ca. 160 b) ca. 460 c) ca. 660</p>	<p>c) ca. 660</p>
<p><u>Hintergrundinformationen</u> Im Kreis Coesfeld sind etwa 6.600 Haushalte nicht an das zentrale Wassernetz angeschlossen. In Senden sind es 513 Haushalte. Dadurch können etwa 10-12 % (also ca. 660) der durch dezentrale Trinkwasseranlagen versorgte Haushalte das Grundwasser nicht als Trinkwasser nutzen</p>		
<p><b>Wie viele Menschen haben weltweit keinen Zugang zu sauberem TW?</b></p>	<p>a) 500 Millionen b) 1 Millionen c) 2 Milliarden</p>	<p>c) 2 Milliarden</p>
<p><u>Hintergrundinformationen</u> Dimension der Zahl: über 23-mal die Bevölkerung von Deutschland durch den Klimawandel droht diese Zahl weiter zu steigen.  Quelle: <a href="https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/frauen-brauchen-durch-klimawandel-bis-zu-30-prozent-mehr-zeit-um-trinkwasser-zu-holen">https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/frauen-brauchen-durch-klimawandel-bis-zu-30-prozent-mehr-zeit-um-trinkwasser-zu-holen</a></p>		
<p><b>Wer trägt in Regionen in Südostasien/Südamerika die Verantwortung für das Wasserholen?</b></p>	<p>a) arbeitstätige Männer b) Frauen und Mädchen c) Jungen</p>	<p>b) Frauen und Mädchen</p>

<p><u>Hintergrundinformationen</u> Die Zeit, die Frauen in Haushalten ohne Trinkwasseranschluss mit Wasserholen verbringen, könnte infolge des Klimawandels bis 2050 um bis zu 30 Prozent steigen, so das Ergebnis einer neuen Studie, die in Nature Climate Change veröffentlicht wurde. Aufgrund höherer Temperaturen könnte sich in Regionen Südamerikas und Südostasiens der Zeitaufwand für das Wasserholen sogar verdoppeln. Forschende des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) haben die großen Wohlstandsverluste ermittelt, die sich daraus ergeben könnten. Sie heben hervor, dass Frauen besonders betroffen von den sich ändernden Klimabedingungen sind. Weltweit haben derzeit 2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Verantwortung für das Wasserholen liegt in der Regel bei Frauen und Mädchen.</p> <p>Quelle: Frauen brauchen durch Klimawandel bis zu 30 Prozent mehr Zeit, um Trinkwasser zu holen — Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung</p>		
<p><b>Wie viel CO2 könnte jährlich in Deutschland gespart werden, wenn alle Menschen von Flaschen- auf Leitungswasser umsteigen würden?</b></p>	<p>a) 3 Mio Tonnen CO2 b) 200 kg CO2 c) 1,5 Mio Tonnen CO2</p>	<p>a) 3 Mio Tonnen CO2</p>
<p><u>Hintergrundinformationen:</u> Das ist in etwa so viel wie der innerdeutsche Flugverkehr.</p> <p>Quelle: <a href="https://www.boell.de/de/2025/01/21/tip-tap-fuer-leitungswasser-und-gegen-plastikmuell">https://www.boell.de/de/2025/01/21/tip-tap-fuer-leitungswasser-und-gegen-plastikmuell</a></p>		
<p><b>Wie hoch war das Investitionsvolumen 2023 für die öffentliche Wasserversorgung?</b></p>	<p>a) 200 Millionen b) 60 Millionen c) 3,9 Milliarden</p>	<p>c) 3,9 Milliarden</p>
<p><u>Hintergrundinformationen:</u> Um jederzeit ein qualitativ hochwertiges Trinkwasser in ausreichender Menge anbieten zu können, investieren die Wasserversorgungsunternehmen kontinuierlich zur Erhaltung, Modernisierung und zum weiteren Ausbau der Versorgungsanlagen. Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. betrug allein im Jahr 2023 das Investitionsvolumen rund 3,9 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von 60 Prozent stellt der Rohrnetzbereich den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit dar. Folge sind unter anderem die sehr geringen Wasserverluste im Vergleich zu anderen europäischen Ländern. Insgesamt sind von der öffentlichen Wasserversorgung im Zeitraum von 1990 bis 2022 rund 87,8 Milliarden Euro in Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung, in Wassertransport- und Wasserverteilungsanlagen sowie für Zähler und Messgeräte investiert worden.</p>		

Quelle: [https://www.bundesumweltministerium.de/themen/wasser-und-binnengewasser/statistik/statistik-trinkwasserversorgung?utm\\_source](https://www.bundesumweltministerium.de/themen/wasser-und-binnengewasser/statistik/statistik-trinkwasserversorgung?utm_source)

**Was ist Grundwasserstress?**

- a) Grundwasserstress ist ein Zustand, bei dem Grundwasser vollständig durch Regenwasser ersetzt wird und keine Nutzung mehr möglich ist
- b) Grundwasserstress bezeichnet den Zustand, in dem die Ressourcennutzung das natürliche Wasserangebot übersteigt
- c) Grundwasserstress bedeutet, dass Grundwasser durch Salzwasser verunreinigt wurde und deshalb nicht mehr genutzt werden kann.

b) Grundwasserstress bezeichnet den Zustand, in dem die Ressourcennutzung das natürliche Wasserangebot übersteigt

Hintergrundinformationen:

In 201 von 401 Kreisen in DE herrscht Grundwasserstress.

Ursachen:

- Übernutzung durch Privathaushalte, Landwirtschaft, Industrie
- sinkende Pegelstände durch Klimawandel und Erderhitzung

Grundwasser eigentlich als besonders wichtige Ressource: Mehr als zwei Drittel des Trinkwassers werden aus ihr gewonnen. Ebenso versorgt das Grundwasser Pflanzen und Böden und speist Bäche und Flüsse. Darüber hinaus ist das Grundwasser selbst ein einzigartiges Ökosystem für Kleinsttiere und Mikroorganismen

Quelle: Grundwasserstress in Deutschland 2025 (ISOE-Studie im Auftrag von BUND)

**Was sind zentrale aktuelle und zukünftige Herausforderungen für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung und -aufbereitung in Deutschland?**

- a) Klimawandel und Wasserverfügbarkeit
- b) Wasserqualität und Schadstoffe
- c) Infrastruktur

Alle drei Antworten sind richtig

Hintergrundinformationen:

**Klimawandel und die Wasserverfügbarkeit:** sinkender Grundwasserspiegel, regionale Wasserengpässe durch hohe Nachfrage, häufigere Hitze- und Dürreperioden, extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Überschwemmungen beeinflussen die Wasserverfügbarkeit.

An zukünftigen Lösungen wie neue Speicherkonzepte, effizienteres Ressourcenmanagement, Anpassungen in der Wasserwirtschaft, neue Aufbereitungstechnik, Verbundleitungen bzw. Vernetzungen der Wasserversorger wird gearbeitet.

**Wasserqualität und Schadstoffe:** Anthropogene Eintragungen wie Pflanzenschutzmittel, andere Eintragungen aus der Landwirtschaft und Industrie, „forever Chemicals“ wie PFAs, Schadstoffkonzentrationen in Flüssen oder Seen (Oberflächengewässer) können steigen, je weniger Wasser das Gewässer führt (zurück zum Klimawandel).

**Infrastruktur:** Wasserleitungen müssen in Stand gehalten werden oder erneuert werden, denn viele Leitungen sind in die Jahre gekommen und die Zahl der Rohrbrüche und Wasserlieferunterbrechungen können steigen. Neue Infrastrukturen und ggf. Digitalisierung ist zudem nötig .

1

2

**3**

#### **Arbeitsblatt 4, globale Stimmen: Water Access Consulting**

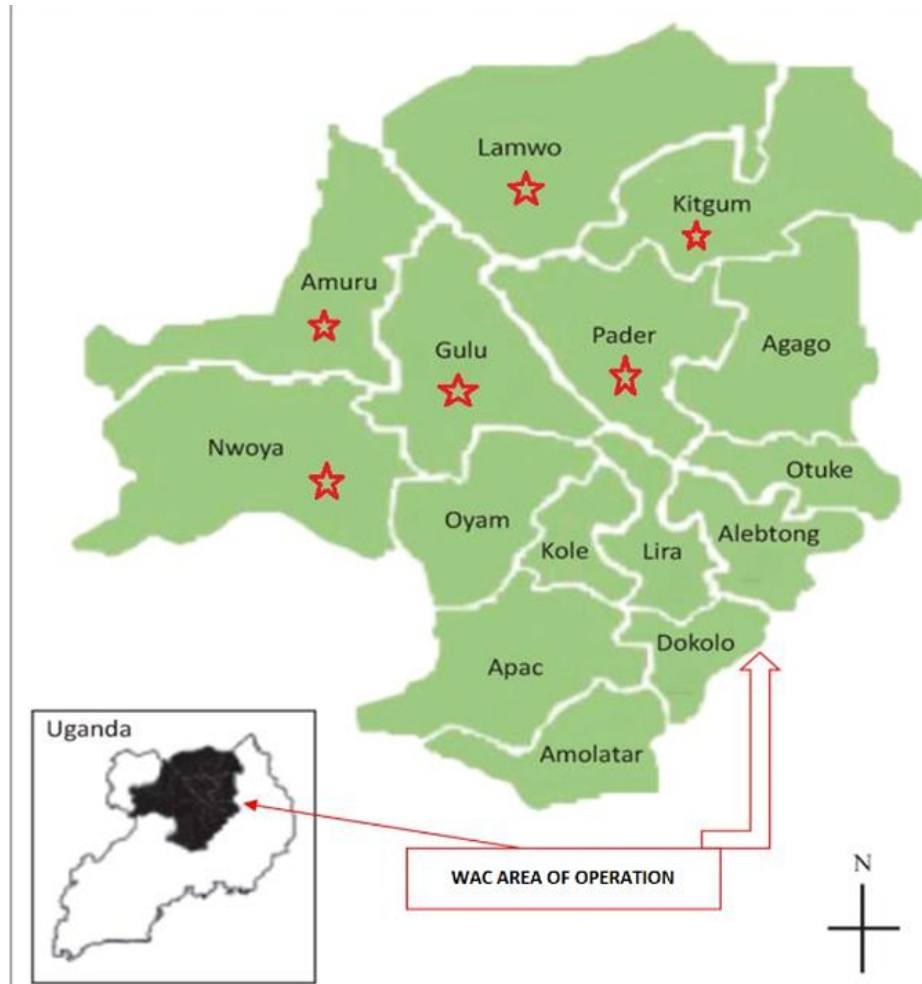
Water Access Consulting ist eine Organisation aus Uganda, welche sich 2017 gegründet hat.

Das Ziel: Wir revolutionieren den Zugang zu sauberem Trinkwasser durch skalierbare, technologiegestützte Kiosksysteme, die den Menschen und dem Planeten zugutekommen. -> Fokus auf Förderung der Hygiene, sicherer Wasserversorgung und Umweltschutz

Norduganda ist eine Region mit weiten Savannen und eng verbundenen Gemeinschaften, aber auch ein Ort, an dem der Zugang zu sauberem Trinkwasser nicht sicher ist. Viele Familien legen 2 bis 4 km zu Fuß zum nächsten Bohrbrunnen zurück. In der Trockenzeit bilden sich stundenlange Warteschlangen. Häufige Ausfälle zwingen die Gemeinden dazu, auf unsichere Wasserquellen wie flache Brunnen, Bäche und saisonale Tümpel zurückzugreifen. Die Folgen sind durch Wasser übertragene Krankheiten, versäumter Schulunterricht und verminderte Produktivität der Haushalte.

Die Organisation Water Access Consulting (WAC) ist in den mit Stern markierten Regionen aktiv und verknüpft Lösungen aus den Bereichen Ingenieurwesen, Hydrogeologie und Sozialunternehmertum, die auf lokalem Fachwissen basieren.





Quelle: WAC



**Arbeitsblatt 5: lokale Akteure**

Organisation	Beschreibung
Joseph Haydn Gymnasium Senden	Das Joseph-Haydn-Gymnasium Senden ist eine weiterführende Schule der Gemeinde Senden, an der Schülerinnen und Schüler neben Fachwissen auch gesellschaftliche Verantwortung und Engagement lernen. Im Rahmen mehrerer Workshops entwickelten Schüler:innen gemeinsam mit lokalen Partnern die Mitmachstation.
Gelsenwasser	Seit über 135 Jahren versorgt Gelsenwasser Menschen und Unternehmen mit dem wichtigsten Lebensmittel überhaupt: Trinkwasser. Gelsenwasser gehört zu den größten deutschen Unternehmen im Bereich Wasserversorgung und Infrastruktur. Der Schwerpunkte liegt in der Versorgung mit und dem Ausbau von Wasser- und Abwasserlösungen, Energie sowie digitaler und industrieller Infrastruktur.
SteveLandRoute	Die SteveLandRoute verbindet Natur, Kultur und Nachhaltigkeit entlang der Stever im Münsterland. Entlang der Route machen verschiedene Stationen sichtbar, wie lokale Landschaft, Wasser und Ressourcen geschützt und nachhaltig genutzt werden können. Koordiniert und begleitet werden die Projekte vom Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld.
Gemeinde Senden	Die Gemeinde Senden liegt im Kreis Coesfeld, Nordrhein-Westfalen und hat über 21.000 Einwohner:innen. Sie liegt im Münsterland, nahe Münster, und gliedert sich in die Ortsteile Venne, Bösensell und Ottmarsbocholt.



## Arbeitsblatt 6: Outro

Jetzt kommen wir schon zum Ende unserer Mitmachstation. Ich hoffe, ihr konntet viel lernen und nehmt inspirierende Informationen mit. Wenn ihr noch mehr entdecken wollt, fahrt gerne unsere **Wandeln & Handeln Route quer durchs Münsterland** ab und schaut euch die anderen Stationen und spannenden Zwischenorte an. Diese Station liegt auf der Trinkwasserroute.

Wenn ihr über weitere Angebote von Vamos e.V. informiert werden wollt, meldet euch für unseren Newsletter oder schaut auf unsere Internetseite oder bei Instagram vorbei – so bleibt ihr immer auf dem Laufenden.

Eine weitere Unterstützung ist eine Spende und eine Fördermitgliedschaft. Einfach den QR-Code auf der letzten Stele scannen.

